

Einfache Anfrage Hilb-Wil vom 6. Mai 2015

Synergien bei den kantonalen Lehrmittelverlagen im Hinblick auf die Harmonisierung der Lerninhalte

Schriftliche Antwort der Regierung vom 9. Juni 2015

Patrick Hilb-Wil erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 6. Mai 2015 nach möglichen Synergien im Bereich der Lehrmittelentwicklung und -produktion durch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen kantonalen Lehrmittelverlagen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kanton St.Gallen unterhält einen kantonalen Lehrmittelverlag. Dieser ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Schulen des Kantons St.Gallen, bietet aber sämtlichen Schulen und Lehrpersonen der Deutschschweiz ein breites Sortiment an Lehrmitteln und Medien an. Der Lehrmittelverlag St.Gallen führt neben den Eigenproduktionen auch sämtliche Lehrmittel des Angebots der Interkantonalen Lehrmittelzentrale «ilz» mit Sitz in Rapperswil. Zusätzliche Lehrmittel im Interesse der Lehrerschaft runden das Angebot ab. Der Verlag ist eine Abteilung des Amtes für Volksschule, mit Standort Rorschach indessen von diesem räumlich getrennt. Mit lediglich neun Mitarbeitenden ist er klein, flexibel und effizient. Durch zusätzliche Dienstleistungen, geschickt gewählte Fremdprodukte und selbst produzierte Lehrmittel ist der Lehrmittelverlag – über den Entlastungseffekt der kantonalen Finanzierung der obligatorischen und der empfohlenen Lehrmittel hinaus – erfolgreich am Markt der Lehrmittel tätig. Er erwirtschaftet jährlich einen Überschuss.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Führung eines eigenen Verlags liegt im Interesse des Kantons. Der Aufwand für die vom Erziehungsrat als obligatorisch oder empfohlen bezeichneten Lehrmittel beträgt rund 8 Mio. Franken jährlich. Dieser Aufwand wird als interne Verrechnung dem Lehrmittelverlag gutgeschrieben. Würde der Kanton keinen eigenen Lehrmittelverlag betreiben, müssten diese Lehrmittel extern bei anderen Verlagen eingekauft werden, was tendenziell zu höheren Kosten führen würde. In der Rechnung des Jahres 2014 steht einem Aufwand von Fr. 9'873'628.45 ein Ertrag von Fr. 15'969'598.15 gegenüber. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 6'095'969.70. Die Einnahmen setzen sich schwerpunktmässig aus der internen Verrechnung für die im Kanton gratis abgegebenen Lehrmittel sowie den Verkaufserlösen von rund 5,4 Mio. Franken und einer einmaligen Auflösung von stillen Reserven von rund 2,6 Mio. Franken zusammen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Führung eines eigenen Lehrmittelverlags für den Kanton keine Kostenfolge hat, sondern wie bereits dargelegt eine finanzielle Entlastung bedeutet.
- 2.-4. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen kantonalen Lehrmittelverlagen ist seit Jahren institutionalisiert. Der Lehrmittelverlag St.Gallen ist Mitglied der ilz. Diese koordiniert die Lehrmittelentwicklung der deutsch- und mehrsprachigen Kantone und unterstützt die Kantone vor allem auch bei der Implementierung des Lehrplans 21. In einer Vereinbarung wird die Zusammenarbeit der öffentlichen Verlage mit den kantonalen Auslieferungsstellen geregelt. Zudem wird darin der Schulpreis für Lehrmittel der öffentlichen Verlage definiert. Mit dem Schulpreis wird – trotz der Aufhebung der Buchpreisbindung – allen Schulen der Schweiz ein ein-

heitlicher, tiefer Preis unabhängig von der Grösse einer Schule bzw. deren Umsatz zugesichert. Diese Regelung ist gemäss Sekretariat der Wettbewerbskommission (Weko) rechtmässig.

Neben der koordinierten Zusammenarbeit über die ilz finden auch Kooperationen mit anderen produzierenden Verlagen statt. Ziel ist es, fachlich und didaktisch ausgezeichnete, kostengünstige und regional angepasste Lehrmittel anbieten zu können. Die Zusammenarbeit mit anderen Verlagen hat eine lange und erfolgreiche Tradition. Beispiele sind die Französischlehrmittel «envol» und der aktuelle Nachfolger «dis donc!», die in Partnerschaft mit dem Lehrmittelverlag Zürich entwickelt wurden bzw. werden, sowie das neue, mit dem Schulverlag plus entwickelte Deutschlehrmittel «Das Lesebuch». Eine Zusammenarbeit erfolgt auch im Bereich der elektronischen Lern- und Testsysteme. Das bekannteste und sehr erfolgreiche Produkt «Stellwerk» wird in der Mehrzahl der deutschsprachigen Kantone eingesetzt. Das neue Lern- und Testsystem «Lernlupe» wird zusammen mit dem Lehrmittelverlag Zürich entwickelt und soll ab dem Jahr 2017 den Schulen zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Lehrmittelverlagen ist institutionalisiert und auf einem hohen Stand. Eine noch weiter gehende Zusammenarbeit birgt kein Einsparungspotential. Neuentwicklungen von Lehrmitteln – wie sie zum Teil auch als Folge der Einführung des Lehrplans 21 notwendig werden – lassen sich heute kaum mehr durch einen Verlag alleine bewältigen. Um marktgerecht produzieren zu können, ist Zusammenarbeit erforderlich. Die kantonalen Verlage haben sich in Konkurrenz zu privaten Verlagen im freien Markt zu behaupten und mit qualitativ hochstehenden Produkten zu bewähren, um erfolgreich zu sein. Der Lehrmittelverlag St.Gallen ist mit seinen Produkten dank intensiver Zusammenarbeit mit anderen Verlagen zukunftsorientiert unterwegs.